

kunst.
ort.
rumpen
heim



KUNST.ORT.RUMPENHEIM E.V.
// KULTURPREISTRÄGER 2022
DER STADT OFFENBACH

Kunst.Ort.Rumpenheim e.V.
Landgraf-Friedrich-Straße 1
63075 Offenbach am Main-Rumpenheim
www.kunst-ort-rumpenheim.de



0 6 **Grußwort Dr. Felix Schwenke, Oberbürgermeister der Stadt Offenbach am Main und Schirmherr der Rumpenheimer Kunsttage**

0 8 **Über Kunst.Ort.Rumpenheim e.V.**

1 0 **Vorstand 2023**

1 2 **Der Kulturpreis 2022 der Stadt Offenbach geht nach Rumpenheim!**

1 4 **Rumpenheimer.Kunst.Preis DIANA**

1 6 **Bisherige Preisträger:innen seit 2020:
Lutz Kirchner, Künstlerinnen-Duo Circumpunct,
Witold Riedel, Sebastian Klug**

2 0 **Mit dem Pferd zur Kunst, Mia Pelenco**

2 1 **Rumpenheimer Kunsttage**

2 2 / 2 3 **Rundgang 2023 // Lageplan
Kunst.Orte und Teilnehmende**

2 4 / 2 5 **Rückblick 2022 und 2021:**

2 6 – 3 2 **Impressionen der vergangenen Jahre
Kuratierte Gastausstellende**

3 3 **Ateliers und Kunst.Orte**

3 3 **Atelier-Etage**

3 4 **Schloss und Park**

3 6 **Kunsthalle Rumpenheim, Anja Hantelmann, Malerei**

3 8 **Schmuckatelier mariGold, Franziska Männche**

3 9 **Atelier Ilona Lesnaia, Malerei und Collage**

4 0 **Schmuckatelier Cordels, Cordula Jäger
zu Gast: Sibylle Lienhard, Urban Sketching**

4 1 **Ateliers Wiltrud Mohilo, Malerei und
Ioanna Psoma, Malerei und Collage**

4 2 **Projekte des Vereins**

4 2 – 4 5 **Matthias Block:
19 und 1, Schweizerhaus, Zeitreise (1250)**

4 6 / 4 7 **Anja Hantelmann und Petra Maria Mühl:
Hauswandpoesie**

4 8 / 4 9 **Offenbacher Kunstansichten 2023:
Art Space Rumpenheim im Kunst- und Kulturhaus**

5 0 **Impressum**



GRUSSWORT // DR. FELIX SCHWENKE // OBERBÜRGERMEISTER DER STADT OFFENBACH AM MAIN

Sehr geehrte Mitglieder des Kunst.Ort.Rumpenheim e.V.,
sehr geehrte Kunstinteressierte,

als Offenbacher Oberbürgermeister und Kulturdezernent freue ich mich sehr, dass der Kunst.Ort.Rumpenheim e.V. aus Anlass der Rumpenheimer Kunsttage 2023 mit Hilfe einer Projektförderung erstmals einen Vereinskatalog herausbringt, in dem der Kunst.Ort und die vielen Aktivitäten des Vereins vorgestellt werden.

Seit 20 Jahren präsentieren Rumpenheimer Künstlerinnen & Künstler am dritten September-Wochenende ihre Werke oder beteiligen sich mit Veranstaltungen an den Rumpenheimer Kunsttagen. Seit 2017 übernimmt der Kunst.Ort.Rumpenheim e.V. die Organisation der Rumpenheimer Kunsttage und erfüllt außerdem das ganze Jahr über die Atelier-Etage im Kunst- und Kulturhaus mit Leben. Seit 2020 wird zudem einmal jährlich der Rumpenheimer Kunstpreis „DIANA“ ausgelobt, eine Stiftung der Familie Männche aus Rumpenheim. Die feierliche Preisverleihung findet seitdem im Rahmen der Eröffnung der Rumpenheimer Kunsttage statt.

Viele gute Gründe also, den Kulturpreis 2022 der Stadt Offenbach an den Kunst.Ort.Rumpenheim zu verleihen. Ich habe mich sehr gefreut, den Preis im Rahmen des Kultur-Neujahrsempfangs im Februar 2023 überreichen zu dürfen.

In Anbetracht der gesellschaftlichen Krisen der letzten Jahre stellt sich vielleicht die Frage – können wir uns heutzutage Kunst überhaupt noch leisten? Aber gerade in schwierigen Zeiten wird oft umso deutlicher: Kunst ist lebensnotwendig, über-lebensnotwendig. Wir müssen uns Kunst immer leisten. Warum? Kunst leistet enorm viel für unsere Gesellschaft. Kunst ist immer eine Konfrontation mit einer möglichen Sicht der Dinge. Kunst „nötigt“ geradezu zum Denken. Nichts ist wichtiger für die Demokratie als das Innehalten, das Nachdenken. Und nichts ist für die Freiheit wichtiger als die Demokratie.



• Dr. Felix Schwenke
// Oberbürgermeister der Stadt Offenbach am Main

Das gilt alles auch sehr konkret für unsere Stadt. Kunst und Kultur sind wichtige Faktoren unseres gesellschaftlichen Miteinanders. So sind die Rumpenheimer Kunsttage beispielsweise für alle zugänglich. Man muss weder in ein Museum noch in eine Galerie gehen. Die Kunsttage finden im alltäglichen Umfeld statt und ermöglichen Gespräche im direkten Austausch mit Kunstschaffenden aus allen Bereichen. In diesem Sinne kann das Kulturevent auch politisch verstanden werden. Kunst ist für uns eine Hilfe, die Welt zu erfassen und zu ordnen und in diesem Sinne kann sie auch Erkenntnis sein und erschafft einen neuen Blickwinkel auf unsere Welt. Kunst kann sogar neue Welten erschaffen und gibt uns Hoffnung – Hoffnung auf eine bessere Welt mit einem guten Miteinander.

Der Kunst.Ort.Rumpenheim e.V., die Rumpenheimer Kunsttage, die Verleihung des Kunstpreises „DIANA“ – all dies gibt es nur dank des ehrenamtlichen Engagements der Vereinsmitglieder. Dafür danke ich Ihnen sehr herzlich! Sie haben mit den Rumpenheimer Kunsttagen einen festen Bestandteil des Offenbacher Kunst- und Kulturkalenders geschaffen, der Kunstinteressierte weiter über Rumpenheim und Offenbach hinaus anspricht.

Den Rumpenheimer Kunsttagen 2023 wünsche ich viel Erfolg und ein zahlreiches und neugieriges Publikum! Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich viele neue Einblicke und Entdeckungen und spannende Gespräche mit den Kunstschaffenden und anderen Kunstinteressierten.

Ihr

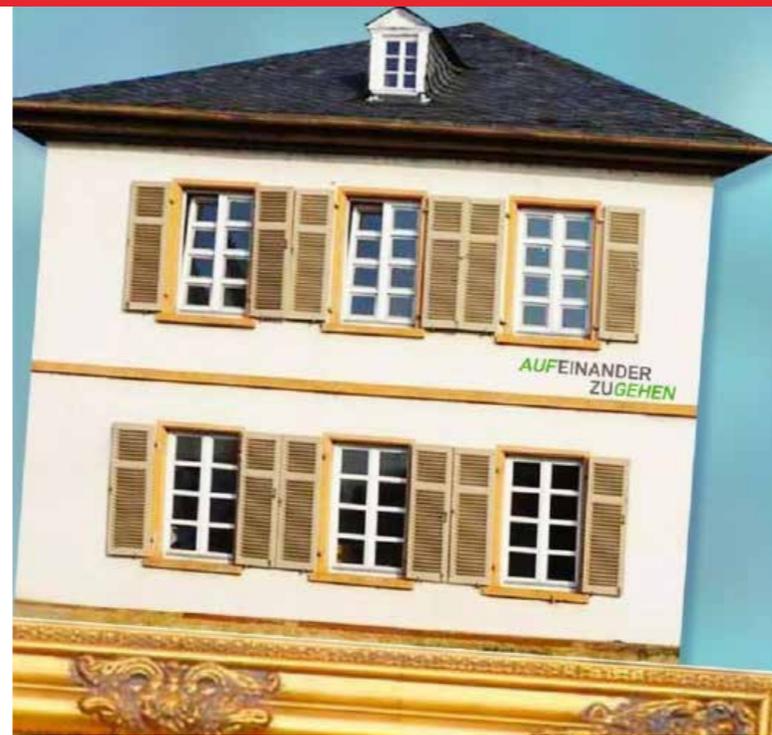
Dr. Felix Schwenke
Oberbürgermeister

Kunstinteressierte und Kunstschaffende haben sich zusammengefunden – vom Künstlerdorf Rumpenheim magisch angezogen, um den Kunst- und Kulturbetrieb mit gemeinsamen Zielen im Verein zu gestalten! Unser „großes verwegenes Ziel“ ist es, dauerhaft künstlerisch hochwertige Ideen & Projekte aktiv voranzubringen und für unsere Besucher und Gäste immer wieder aufs Neue vielfältige Kunst aus allen künstlerischen Bereichen zu präsentieren.

Es ist uns wichtig, alle ansässigen Kunstschaffenden mit unseren Veranstaltungen zu unterstützen und gleichzeitig internationale Gäste einzuladen, um sich gegenseitig zu inspirieren. Wir fördern individuelle Kunst-Projekte, laden ein zum Offenen Gespräch und scheuen für soziokulturelle Konzepte vor keiner Kritik. Der Dialog ist bei uns erwünscht, und die Türen unserer Atelier-Etage stehen allen offen.

Mehr Infos zu den künstlerisch arbeitenden Mitgliedern unseres Vereins sind auf unserer Webseite zu finden:

***[www.kunst-ort-rumpenheim.de/
mitglieder-portfolio/](http://www.kunst-ort-rumpenheim.de/mitglieder-portfolio/)***



***Wir gestalten!
Mit Kunst und Kultur!
Machen Sie mit!***

EINE KURZE HISTORIE //

Der Verein wurde 2017 gegründet, hatte aber die jahrzehntelange (Vor-) Geschichte der Rumpenheimer Kunsttage mit im Gepäck.

Mittlerweile über 20 Jahre zuvor fanden sich anlässlich der Offenbacher Kunstansichten, Kunstschaffende im Mainbogen zusammen, um sich mit einer Ausstellung in Rumpenheim zu beteiligen.

Das war der Startschuss für die Entwicklung der Kunsttage, die erst eine Dekade vom Ehepaar Elbe privat organisiert wurden, dann übernahmen nacheinander die beiden späteren Gründungsmitglieder Petra Maria Mühl und Wilhelm Hardt, zuerst in Eigenregie, wechselten dann gemeinsam erfolgreich in den Profi-Modus eines Vereins!

Als gemeinnütziger Verein konnte mit der Kultur-Arbeit professionell durchgestartet werden. Die aktive Mitgliederzahl wuchs proportional zur Anzahl ansässiger Kunstschaffender im Kunst-Ort Rumpenheim.

Und es zeigte sich nach kurzer Zeit:
Es geht noch mehr als Kunsttage!



• David Sarno, Presse // Jutta Ebert, Schriftführerin // Irmgard Bolf, Schatzmeisterin // Regina Bahmann, Sponsoren // Petra Maria Mühl, 2. Vorsitzende // Matthias Block, 1. Vorsitzender

DER KULTURPREIS 2022 DER STADT OFFENBACH GEHT NACH ... RUMPENHEIM!

[Text: Stadt Offenbach am Main]

Kulturpreisträger des Jahres 2022 wird der Kunst.Ort.Rumpenheim e.V.

Das teilte Oberbürgermeister und Kulturdezernent Dr. Felix Schwenke dem Vorstand des Vereins zum Jahresende mit. Am Montag, 8. Februar wird der 27. Kulturpreisträger der Stadt Offenbach am Main im Rahmen des Kultur-Neujahrsempfangs mit dem mit 2.500 Euro dotierten Preis im Capitol Theater geehrt.

Rumpenheim ist in der Tat ein Kunst-Ort, da liegt der Name des Vereins nicht fern. In dem Stadtteil mit etwa 5.000 Einwohnerinnen und Einwohnern arbeiten und wohnen auffällig viele Kunst- und Kulturschaffende. Es mag wohl an der Zauberhaftigkeit des historischen Stadtteils liegen. [...] „Mit den Rumpenheimer Kunsttagen und der Gründung des Kunst.Ort.Rumpenheim e.V. zeigen die Rumpenheimer Künstlerinnen und Künstler ein herausragendes Engagement für Bildende Kunst innerhalb des Offenbacher Stadtteils. Der Verein, der sich aus dem Zusammenschluss gegründet hat, ist ein Vorbild für die Gestaltung einer lebendigen und demokratischen Stadtgesellschaft. Durch sein künstlerisch-kulturelles Handeln stärkt der Kunst.Ort.Rumpenheim e. V. den gesamten Stadtteil, weshalb er vollkommen zurecht mit dem Kulturpreis 2022 ausgezeichnet wird“, so Schwenke. Die Rumpenheimer Kunsttage sind in der Tat einzigartig und zeigen an 25 Orten im Stadtteil am Main und rund ums Schloss hochqualitative und interdisziplinäre Kunst. Mehr als 50 Künstlerinnen und Künstler sind mittlerweile dabei. Zum Rundgang durch alle Kunststätten wird ein Rahmenprogramm geboten mit Konzerten, Performance und Lesungen. [...] Dies gehört zu einer besonderen Ergänzung der Kunsttage: der Rumpenheimer Kunstpreis DIANA. Seit 2020 stiftet die Rumpenheimer Familie Männche den gut dotierten Kunstpreis, der sich, öffentlich vom Verein K.O.R. ausgeschrieben mit Einsendungen aus ganz Europa, inhaltlich und räumlich auf die evangelische Schlosskirche bezieht. Doch die Aktivitäten des Vereins zentrieren sich noch an einem weiteren Kunst-Ort in der Landgraf-Friedrich-Straße 1. Mit der Präsenz von Künstlerinnen und Künstlern im Dorfkern wird eine besonders intensive Form der Sichtbarkeit künstlerischen Schaffens deutlich, das die vereinsorganisierte Kunst- und Kulturarbeit individuell ergänzt, belebt und fördert. Eines der hier erdachten Projekte ist die preisgekrönte „Hauswandpoesie“ von Anja Hantelmann und Petra Maria Mühl, bei der Bewohner:innen Rumpenheims seit 2018 motiviert werden, mit ihren Hauswänden auf individuelle Weise für Respekt & Toleranz typografisch Stellung zu beziehen. Denn dafür steht der Verein: für Offenheit, Vielfalt und ein interkulturelles Miteinander.

Für diese Botschaft und das Engagement fiel die Entscheidung des Gremiums im Amt für Kulturmanagement in diesem Jahr auf den einzigartigen Kunst.Ort.Rumpenheim e.V. ■



• Duo Ozaki // Barockmusik



• ElektroKartell-Lounge // Ambient Music



• Staatsminister Tarek Al-Wazir // Laudatio



• Staatsminister Tarek Al-Wazir // Mitglieder von Kunst.Ort.Rumpenheim e.V. mit Kulturpreis-Urkunde // Dr. Felix Schwenke, Oberbürgermeister der Stadt Offenbach am Main // Preisverleihung



• Katharina Eismann - Lyrik, Johannes Held - Vibraphon, Ingolf Griebsch - Bassklarinette & Saxophon // Poetry-Slam

Die feierliche Preisverleihung fand im Capitol in der Goethestraße statt im Rahmen des Neujahrsempfangs der Kulturschaffenden Offenbachs. Zur Preisverleihung erschien zu großer Freude ein Rumpenheimer Nachbar, Staatsminister Tarek Al-Wazir, der eine mitreißende Laudatio auf die ehrenamtliche Vereinsarbeit hielt. Den musikalisch-lyrischen Part übernahmen ebenfalls Rumpenheimer: das Barock-Duo Ozaki, Katharina Eismann mit Musikern sowie die ElektroKartell-Lounge, ein langjähriger Kunsttage-Gast!



MITTLERWEILE

hat sich der Rumpenheimer.Kunst.Preis DIANA zu einer hochdotierten Ausschreibung entwickelt mit europaweiter Beachtung und wird in diesem Jahr das vierte Mal verliehen. Dies ist möglich durch bürgerliches Engagement der Familie Männche, die den Preis stiftet – und natürlich ehrenamtliches Engagement, dies alles zu organisieren.

Jedes Jahr beginnt mit der Ausschreibung für den Rumpenheimer.Kunst.Preis DIANA, mit der Suche nach Künstlerinnen und Künstlern, die spannende Projekte vorstellen, zugeschnitten auf die Ev. Schlosskirche im Schlosspark. Inhaltlich-spirituell wie auch räumlich, zeitgenössisch, einfallsreich und inspirierend. Das fünfköpfige Gremium hatte viel zu tun, bevor man sich zur Findung des Preisträgers einigen konnte, knapp 100 anspruchsvolle Einsendungen waren zu sichten: viel Stoff für Diskussionen! Nicht zuletzt durch die attraktive Dotierung erklärt sich das enorme Echo auf unseren Aufruf, sich zu bewerben.

Mehr Infos zu den ausgezeichneten Werken:

www.kunst-ort-rumpenheim.de/preistraeger/



2020 // Lutz Kirchner, Kassel „SANDY“



[...] Sandy sollte sollte eigentlich im Rahmen des Rumpfenheimer Kunstpreises in der Schlosskirche des Stadtteils von Offenbach ausgestellt werden. Dann kam Corona. Aber dazu später mehr.

Ein Sandwürfel in einer Kirche, da ist die Idee eines Altars schnell im Kopf. Dieser Altar wäre allerdings ein besonderer geworden, denn Altäre weisen ja eigentlich Richtung Unendlichkeit. Nur ist Unendlichkeit Sandys Sache nicht, denn sobald die stützende Hülle entfernt ist, beginnt der Verfall der mehr als zwei Tonnen schweren Verbindung, die eben doch nur aus Milliarden einzelner Sandkörner besteht. Risse zeigen sich, Stücke brechen heraus, und irgendwann bleibt nur noch ein Sandhaufen.

Der Würfel wird zum Symbol für Vergänglichkeit, Verfall und Zusammenbruch, und nicht nur in einer Kirche wirft er Fragen nach Vergänglichkeit und Ewigkeit auf. Die Unkalkulierbarkeit des in Gang gesetzten Prozesses lässt an all das denken, das gerne für unzerstörbar gehalten wird: Werte, Traditionen, aber auch Bauwerke, schlicht alles, was menschengemacht ist. Dennoch kommt dieses Kunstwerk nicht wie ein Bilderstürmer daher, der etwas Neues mit der Keule vermitteln will. Sandy verströmt Ruhe und Gelassenheit, etwas geradezu Meditatives geht von dem Würfel aus.

Allerdings ist das Kunstwerk nie in der Schlosskirche Rumpenheim angekommen. Der Corona-Pandemie wegen hat der Kunstverein das Projekt in der ursprünglichen Form abgesagt. Ansammlungen Kunstinteressierter durfte es nicht geben. Damit war die ursprüngliche Idee obsolet, es bedurfte einer neuen. Sandy wird nun im Garten des Künstlers mit Wind und Wetter konfrontiert – vor dem Hintergrund einer Abbildung der Schlosskirche von Rumpenheim. Der Verfall wird natürlich ein anderer sein als in dem Sakralbau, und auch das ist etwas, was die Skulptur interessant macht: Mit jedem Ort, an dem sie steht, geht sie eine besondere Beziehung ein.

Es sind die Einfachheit der Idee und die wechselnden Sinnzusammenhänge, die den Sandwürfel so interessant macht. Sandy berührt mit ihrer Schlichtheit auf vielerlei Ebenen, ist voller Ambivalenz und verselbständigt sich, sobald die schützende Hülle entfällt. [...] Der Sandwürfel, der im Garten von Lutz Kirchner seinem Vergehen ausgesetzt wird, kann von jedem dabei beobachtet werden, der Internetzugang hat. So kommt, wenn man möchte, noch eine weitere Bedeutungsebene hinzu, die mit Stichworten wie Überwachung und Allgegenwärtigkeit skizziert werden könnte. Eine Webcam stellt alle 5 Minuten ein Bild ins Netz. [...]

Sandy im Netz ist der Versuch, das ursprünglich in einer Kirche vorgesehene Symbol des Verfalls virtuell nachempfindbar zu machen. Und es wird dazu wiederum zu einem Symbol der Vergänglichkeit, denn was für alles Dingliche gilt, gilt offenbar auch für Ideen. Wie sangen Kansas einst so schön: Everything is dust in the wind. ■

[Text: Heiko Schimmelpfeng, Journalist / Kassel]



Es sind Bücher [aus Glas], einige offen, andere geschlossen. Sie sind weiß, matt, aber durchscheinend. Sie verschlucken das Licht. Der Besucher spürt, dass sie ein Geheimnis verbergen.“ Aufgeschlagen mit schwarzen, spiegelnden und sich farblich verändernden Buchseiten, wenn man sie berührt. „Die dritte, geschlossene Form verschließt die Geschichten. Es ist der Leser, der den Büchern den Sinn gibt. Es ist das Buch, das dem Leser das Geheimnis zeigt. Es entsteht eine vertrauensvolle Kammerinstallation aus geschmolzenem Glas.“ ■ [Auszug aus der Bewerbung]

„Das Geheimnis des Glaubens“ – dies sind die Eingangsworte zum Hochgebet, die Aufforderung, sich am Gebet zu beteiligen, im spirituellen Raum das Geheimnis zu spüren, den Glauben in uns weiterzutragen, und dennoch zu wissen, dass das Geheimnis des Glaubens für uns ein Geheimnis bleiben wird. Es ist nicht in Worte zu fassen: „unaussprechlich“, denn göttliche Weisheit ist in diesem Geheimnis verborgen.

2021 // Iva Kolořencov & Markta Vradiov st nad Labem, Tschechien „Unaussprechlich“

2022 // Witold Riedel, Offenbach/M. „Offen und Alles und Zusammen“



Über das ortsspezifische Kunstwerk.
In der Evangelischen Schlosskirche im Schlosspark Rumpenheim

[...] Wir müssen Orte und Momente schaffen, die uns daran erinnern, dass wir gemeinsam erleben, zusammenleben und überleben müssen. Eine Kirche ist ein Ort des Gebetes, wo wir uns der Einzigartigkeit unseres Erlebens bewusstwerden können. Es ist ein Ort, wo wir erkennen können, dass wir ein Teil von etwas viel Größeren sind, dass es nicht wirklich um das individuelle Gewinnen gehen kann, wenn die Menschheit, das Leben, der Planet dabei die Verlierer werden sollten. Meine Installation ist gedacht als ein Moment bei dem die Betrachter:innen erkennen können, dass es etwas gibt, dass sie komplett mit der Welt, der Zeit, der Idee von uns, verbindet.

[...] Unterschiede und Spannungen machen oft ein komplettes Bild möglich. Das Abbild des harmonischen Zusammenhangs entsteht am klarsten beim Betreten und beim Verlassen der Kirche. Es ist der Moment, an dem es Erwartungen und auch Verstehen gibt. Hier ist der Moment der Unschuld, wie bei Geburt, und der Moment des Verstehens und des Verschmelzens mit der Welt draußen, wie beim letzten Atem. Von Asche und Staub, zu Asche und Staub. Und doch immer ein Teil des Ganzen. [...] ■

Witold Riedel, Mathildenviertel Offenbach, 3.2022

Nach den thematischen Materialien der ersten drei Kunstpreisträger:innen: „Erde“ - „Glas“ - „Licht“ – ist es jetzt: „Luft“ ... im weitesten Sinne.

Der diesjährige Kunstpreisträger Sebastian Klug aus Berlin präsentiert seine Arbeit im Zentrum der Schlosskirche, über unseren Köpfen schwebend, gemeinsam erlebbar.

Er wird für uns aus unzähligen Einzelbildern vom Himmel über Rumpenheim bestehend, für uns sein „Himmelszelt“ aufschlagen. Dafür reiste er extra im August an, um alles fotografisch authentisch einzufangen.

Die feierliche Preisverleihung findet zur Eröffnung der Kunsttage am Freitag, 15.09.2023 um 19 Uhr statt.



2023 // Sebastian Klug, Berlin „Himmelszelt“

Franz Marc hätte sich wahrscheinlich auch gerne in Rumpenheim niedergelassen, quasi mitten in seiner Motivwelt, in der bunte Pferde übers Bildformat springen. Aber bevor die Schönen Künste in Rumpenheim einzogen, wurden hier die Äcker mit Pferdekraft gepflügt. Darum geht's: um die Pferde und die Kunst. Oder wie Tarek Al-Wazir zu einer Eröffnung der Rumpenheimer Kunsttage legendär prägte: „... vom Reiterdorf zum Künstlerdorf!“

Aber fangen wir dort an, wo alles begann, als neben den nützlichen Pferden auch schon hochwertige Kunst geschätzt wurde. Denn das kleine Rumpenheim kann erstaunlicherweise mit einer historisch-kulturell geballten Vergangenheit aufwarten. Seit Ende des 17. Jhs. entwickelte sich ein reges fürstliches Leben im Rumpenheimer Schloss. Schaut man auf die 1250+2 Jahre Geschichte zurück, gehört dieser eigenständige Ort erst einen Wimpernschlag lang zu Offenbach. Auch auf alten Landkarten sieht man es: Rumpenheim lag weit ab von anderen Ortschaften – politisch aber mittendrin in europäischer Adelpolitik. Um das Fürstengeschlecht ertragreich zu verbandeln, entwickelte sich „eine erfolgreiche Heiratspolitik“. Bis nach Skandinavien, Russland oder Italien wurde sich erfolgreich weit verzweigt, mit dem englischen Königshaus war man verwandt.

Zum Zwecke der Heiratsgeschäfte wurden Portraits in Öl und Medallions zu Heiratswilligen per reitendem Boten verschickt. Eine etwas aufwändigere Art des Profildfotos auf einer Single-Plattform. Adel verpflichtet: Die High Society erwartete in Rumpenheim anspruchsvollen Kulturstandard. Das Schloss wurde prächtig ausgestattet mit Gemälden, Kunsthandwerk in Gold und Silber, feinem Porzellan. Und selbstverständlich gab es für alle anwesenden Landgräfinnen und Prinzessinnen Schmuck und Zierrat, Roben aus Seide, Pomp und Rüschenrausch. Im 18. Jh. veranstaltete Friedrich von Hessen-Kassel zu Rumpenheim alljährliche „Familientage“ für den europäischen Hochadel. Das einst beschauliche Dorf im Mainbogen wurde zum Treffpunkt mit europäischer Strahlkraft.

Man könnte sagen, hier fanden schon die ersten Rumpenheimer (Schloss-) Kunsttage statt.

Von Luft und Liebe ließ sich auch im Schloss allein nicht leben. Das alte Dorfleben mit Fischerei und Landwirtschaft lässt sich heute noch erahnen. Das Flair der kleinen Gassen, Hofreiten, großen Scheunen zog Kunstsinnige in das kleine Dorf am Main. Landflucht ermöglichte die Stadtflucht.

Diese besondere Atmosphäre erspürt man, sobald man das Kopfsteinpflaster in der Marstallstraße betritt. Kaum verwunderlich, dass Rumpenheim eine magische Anziehungskraft auf Kunstschaffende hat.

rumpenheimer-
kunsttage.de



1 LANDGRAF-FRIEDRICH-STR. 1
 // Bürgerinitiative Rumpenheim e.V.
Garten:
 zu Gast: Sandra Mehling, Hainburg
 „SannyArt“ Holzrelief
Erdgeschoss:
 Regina Bahmann, Malerei
 Andrea Plefka, Aquarell, Drahtskulptur
 Jutta Ebert, Satirische Skulptur
// Kunst.Ort.Rumpenheim e.V.
Stufengalerie:
 zu Gast: Kirsten Lippek, Malerei
1. Etage / Atelier-Etage
Entrée:
 QUATTROLOG zu „geh.funden“
 Heike Krüger, Susanne Mantz
 zu Gast: Ulrike Engel, Angelika Höfel
außerdem: Heike Krüger, Malerei,
 Zeichnung, Mixed Media
2. Etage / Dachboden:
 Petra Maria Mühl, „Die kleinste Zelle“
 Installation

2 SCHLOSSGARTENSTR. 2
 Schmuckatelier „mariGold“
 Franziska Männche, Schmuckdesign
3 MARSTALLSTR. 7 // ATELIER
 Ilona Herrschaft-Lesnaia,
 Collage/Malerei
 zu Gast: Kristina Boneva,
 Objekte, Edelsteine, Malerei
4 RUMPENHEIMER SCHLOSSGASSE 4
 SCHMUCKatelier UHL
 Wolfgang Uhl, Schmuck & Objekte
 zu Gast:
 Jutta Hingst, Druckgrafik & Zeichnung
 Klaus Kirchner, Schöne Dinge aus Holz

5 LANDGRAF-FRIEDRICH-STR. 25a
 Birgit Palt, ARTMospäre Porzellankunst
 zu Gast: Jörg Häusler, Malerei
6 MAINKURSTR. 4
 Lika Schmodsiem, Mode & Assemblage
7 MAINKURSTR. 17
 zu Gast: Wolfram Sachs, Frankfurt/M.
 „EIN BLICK“ Malerei
8 NEUGASSE 14
 studio Hannah Schmider
 Hannah Schmider, Holzskulptur
 zu Gast: Eva Engler, Holzobjekte

i Teilnehmende mit Ortsnennung sind kuratierte Künstler:innen, die sich aufgrund unserer öffentlichen Ausschreibung beworben haben!

RUNDGANG

// 16. & 17.09. 2023

12-18 UHR

9 KLEINES GÄSSCHEN 13-15
 Zugang über Neugasse und Kleines Gässchen
10 CORDELS | Schmuckatelier
 Cordula Jäger, Schmuckdesign
 zu Gast: Sibylle Lienhard, Urban Sketching
11 GRAPHIX
 Janine Bruchet-Collins, Malerei
12 ATELIERS:
 Wiltrud Mohilo, Malerei
 zu Gast: Nelli Andrejew, Malerei
 Ioanna Psoma, Malerei & Fotografie
 Annetta Palmisano, „STILL LEBEN“
13 SCHREINEREI LACHER
 Eberhard Lacher, Holzskulptur
 zu Gast: Norbert Findling, Objekte
14 KLINGSPOR SCHREIBWERKSTATT
 Nur am Samstag geöffnet!



14 SCHLOSS INNENHOF / RONDELL
 Udo Gottfried, Wiesbaden
 „Ruf mich an“ Installation
15 SÜDLICHE WIESE Diana-Statue
 Matthias Block, „Artemis“ Installation
16 MAUSOLEUM
 Beatrice Adloff-Büchsel, Stuttgart
 „Die Rote Kapelle“ Zeichnung
17 EV. SCHLOSSKIRCHE
 Rumpenheimer Kunstpreis DIANA 2023
 Sebastian Klug, Berlin
 „Himmelszelt“ Installation
18 WIESE hinter der Schlosskirche
 Reinhold Mehling, Skulptur
19 WIESE links vorm Monopteros
 Heike Städter „Haikus in Bäumen“
 // Gabriele Scholz & Heike Städter:
 Lesung & Musik, Sa & So // 13, 15 & 17 Uhr
20 MONOPTEROS
 Irmgard Bolf & Gundela Kleinholdermann,
 Kalligraphie-Duo
21 VOLIERE
 Florian Hacher, Knittlingen
 „Der goldene Käfig“ Skulptur

22 BAUMSAAL
 Johannes C. Gérard, Den Haag
 Land-Art-Projekt
23 WIESE Baumkreis 1
 Laura Mayer, Leipzig
 „Korallen.damals und heute“
 Illustration-Installation
24 GROSSE WIESE
 Chris Ködel, Hainburg
 „Torsi“ Skulptur
25 WIESE Baumkreis 2
 Enrico Corsano, Offenbach
 „STRIPES AND LOOPS“ Installation
26 TÜRKISCHER PAVILLON
 Brigitte Gutwerk „Wolkendiadem“
 Skulptur & Installation
 im Dialog mit: Katharina Eismann
 // Lyrik Performance
 am Samstag 16 & 18 Uhr



RÜCKBLICK 2022...2021

Das Ausstellungsprogramm zu den 20. Rumpenheimer Kunsttagen war auch 2022 vielfältig: Anja Hantelmann öffnete ihre Kunsthalle Rumpenheim, im Innenhof des Schlosses zeigte Matthias Block seine Installation „19 und 1“ zum 20. Jubiläum der Kunsttage, gleich gegenüber die viel beachtete Installation von Josephine Riemann, Berlin „Diana zwischen den Welten“. Wolfgang Uhl präsentierte in seinem Schmuck-Atelier den „SzenenWechsel 9“ mit Gästen Jutta Hingst und Klaus Kiefer. Im Schlosspark und Gemeindehaus stellten kuratierte Künstler:innen aus ganz Deutschland aus. Das diesjährige Preisträger-Werk „Offen und Alles und Zusammen“, Lichtzeichnung von Witold Riedel, konnte in der Schlosskirche besichtigt werden.

IN BILDERN:

Mehr Infos zu den aktuellen Kunsttagen:

www.kunst-ort-rumpenheim.de/teilnehmende/



• Wilm Feldt, Wattenbek // Installation in Platanen „Trigondos“



• Peter Imgrund, Sailauf // Stelen und Objekte



• Kathrin Hoffmann, Hamburg // Malerei



• Renée Reißenweber, Köln // Objektkunst



• Felicitas Arndt, Frankfurt // Keramikobjekte



• Hannah Schmider, Offenbach // Holzskulptur



• Gabrielle Staiger, Frankfurt // Bewegungschor



• Brigitte Gutwerk, Offenbach // Skulptur

Schmuckatelier Uhl // Szenenwechsel 9.0



• Wolfgang Uhl, Rumpenheim // Schmuckatelier Uhl



• Jutta Hingst, Offenbach // Zeichnung & Druckkunst



• Jutta Ebert, Offenbach // Satirische Skulptur

// Ev. Gemeindehaus



• Norbert Holick, Frankfurt // Fotografie



• Klaus Kirchner, Hanau–Steinheim // Holzobjekte



// Atelier-Etage



• Lutz Krüger, Oberursel // Malerei

// Atelier Plefka



• Andrea Plefka, Rumpenheim // Drahtskulptur, Aquarell, Zeichnung



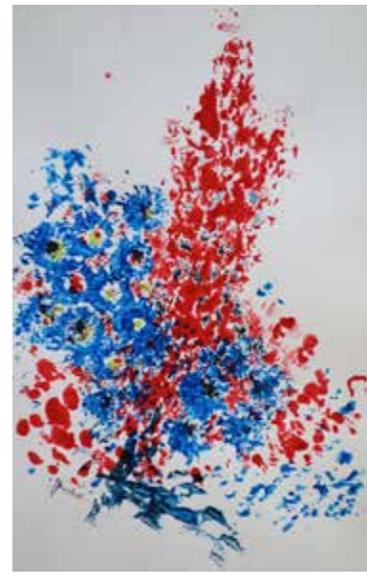
• Thater, Holick, Krüger // Gemeinschaftsausstellung



• Bianca Thater, Sibratsgöll, Österreich // Holzskulptur



Atelier & Modelabel Lika Schmod sien // Farbenrausch & mehr



• Janine Bruchet-Collins // Malerei



• Birgit Palt // Porzellanwerkstatt ARTmosphäre



• Amparo Lippek // Zeichnung & Skulptur • Gemeinschaftsausstellung im Mausoleum

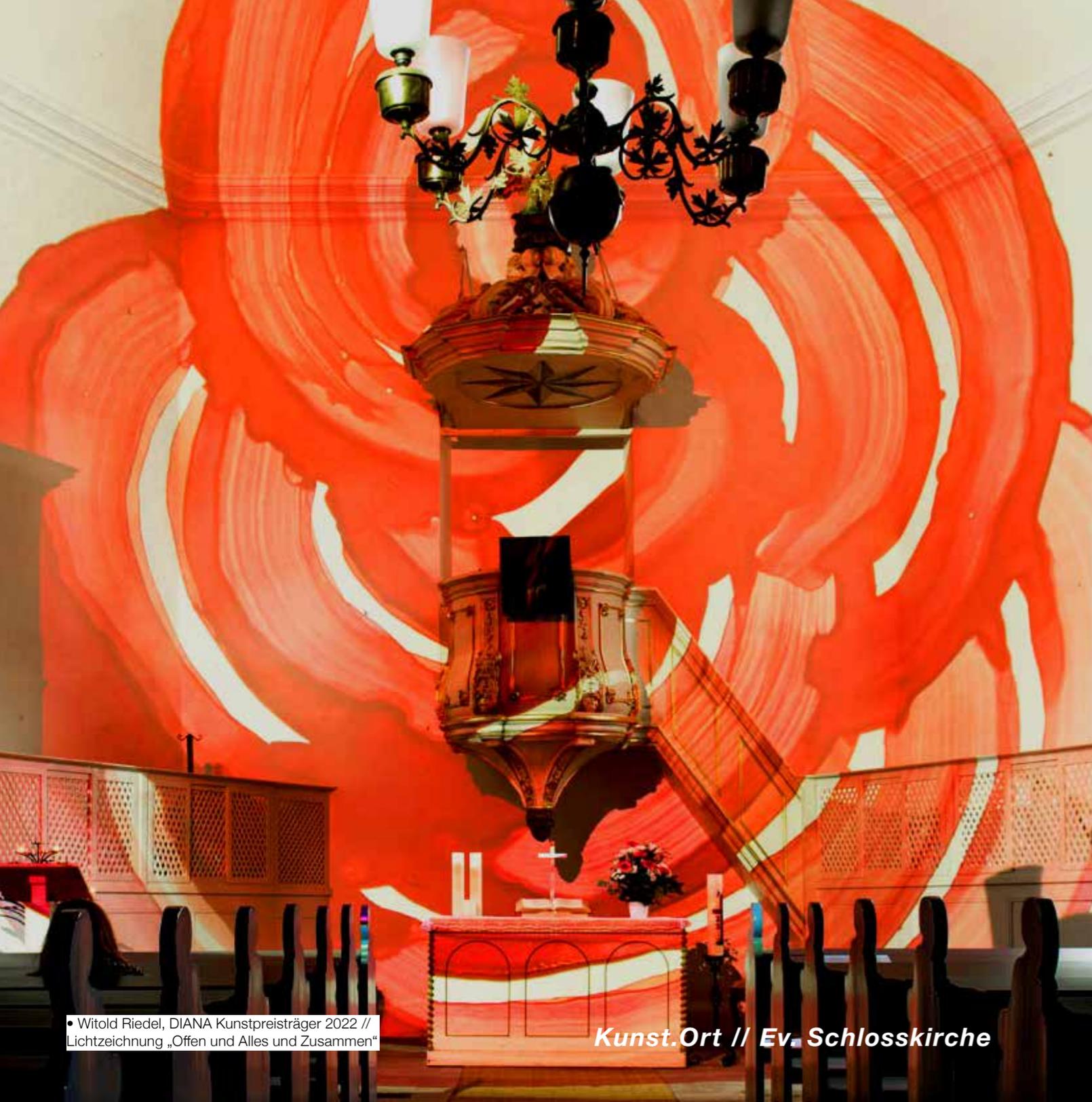


• Kirsten Lippek // Malerei & Skulptur



• alljährlich bei Birgit Palt zu Gast: Regina Bahmann, Malerei & Collage sowie Jörg Häusler, Abstrakte Malerei





• Witold Riedel, DIANA Kunstpreisträger 2022 // Lichtzeichnung „Offen und Alles und Zusammen“

Kunst.Ort // Ev. Schlosskirche

Ateliers und Werkstätten werden zu Kunst.Orten: rund um das Schloss, im Schlossinnenhof auf dem großen Rasenrondell, auf der Südlichen Wiese, im Schlosspark, im Mausoleum des Vereins RUK Rumpenheim Kultur e.V., in der Evangelischen Schlosskirche: Rumpenheim trägt alljährlich für ein paar Tage sein kunstvolles Gewand.



// KUNST- UND KULTUR- HAUS // ATELIER-ETAGE



• Heike Krüger // David Sarno // Susanne Mantz // Petra Maria Mühl

Die Aktivitäten des Vereins zentrieren sich noch an einem weiteren Kunst.Ort, in der Atelier-Etage in der Landgraf-Friedrich-Straße 1. In unseren Atelierräumen arbeiten Kreative des Vereins: Regisseur & Filmemacher David Sarno, die Grafikerinnen Heike Krüger & Susanne Mantz sowie die Bildende Künstlerin Petra Maria Mühl. In der Atelier-Etage befindet sich auch unser Vereinsbüro, hier finden die Treffen des Vorstands und unserer Kunst-Gremien statt.



• Nicole Jänes, Hanau // Installation zwischen Platanen



• Robert Kunec, Halle // Betonobjekte



• Bolf & Kleinholdermann // Kalligraphie im Monopteros



• Matthias Block // „Lattenball“



• bHK HeuchelKlag_art, Köln // RAPPORT



• Irmgard Bolf // Kalligraphie im Monopteros, 2022



• Kalligraphie im Monopteros // Lyrik Performance Katharina Eismann, 2022



• Peter Vaughan, Friedrichsdorf // Bronzeskulpturen



• Reinhold Mehling // Skulpturen im Park, 2022



• Reinhold Mehling // Skulpturen, 2022



• Johannes-Nandu Kriesche, Offenbach // Malerei im Türkischen Pavillon

KUNSTHALLE RUMPENHEIM // ANJA HANTELTMANN

ATELIERS
UND KUNST-
ORTE



• Kunsthalle Rumpenheim // Anja Hantelmann, Malerei // Rumpenheimer Kunsttage 2022



• Kunsthalle Rumpenheim // Atelier Anja Hantelmann, Malerei // Rumpenheimer Kunsttage 2021



• mariGold // Schmuckatelier Franziska Männche

ATELIER // ILONA LESNAIA



• Ilona Lesnaia // Malerei und Collage

CORDELS // CORDULA JÄGER



• Cordula Jäger // Schmuckatelier Cordels



• Sibylle Lienhard, Frankfurt // Urban Sketching – alljährlich zu Gast im Schmuckatelier Cordels



ATELIERS // WILTRUD MOHILO // IOANNA PSOMA



• Wiltrud Mohilo // Malerei



• Ioanna Psoma // Malerei und Collage

PROJEKTE DES VEREINS //

19 UND 1

MATTHIAS BLOCK

www.matthias-block.de

Mit dem vielsagenden Titel „19+1“ erstreckt sie sich über das gesamte Rondell – eine einfache Rechnung geht da auf, passend zu den 20 Jahren der Rumpenheimer Kunst. Also, einmal im Schlossinnenhof durchzählen und dann nach der „+1“ suchen. Denn ganz so einfach macht es uns der Künstler natürlich nicht. Er ist für Arbeiten, die irritieren und zum genauen Hinschauen zwingen schon bekannt. Mit dem Blick nach oben findet sich dann die Nr. 20 auf dem Mittelbau des Rumpenheimer Schlosses. Das Projekt wurde von der EVO AG gefördert.



• Matthias Block, „19 und 1“ // Temporäre Intervention

PROJEKTE DES VEREINS // SCHWEIZERHAUS ZEITREISE (1250) MATTHIAS BLOCK

www.matthias-block.de

Das Schweizerhaus im Rumpenheimer Schlosspark
Staffage und Sehnsuchtsort

Ausgehend von gleichsam archäologischen Resten macht die Schweizerhaus-Installation Vergangenheit sichtbar. Dabei greift die Konstruktion die Dimensionen des verschwundenen Gebäudes genau auf. Auch hölzerne Elemente wie Windbretter, Giebelschmuck und Brettschnitzereien bildet Matthias Block dem Original nach – wenngleich aus anderen Materialien. In einem gewissen Sinn treibt die Rekonstruktion den Staffagebau der alten Schweizerhäuser auf die Spitze, wie eine abstrahierte Filmkulisse. Denn das vermeintlich alpenländische Gartenhaus, Sehnsuchtsort des 19. Jahrhunderts, behauptet, Natur sei Wahrheit. Selbst wenn sich diese Wahrheit aus olivgrünen Glasfaserstäben von Bundeswehrtarnzelten und goldlackierten Hartschaumplatten zusammensetzt. Jeder Betrachter darf selbst entscheiden, ob mit der temporären Installation nicht nur das Schweizerhaus im Schlosspark Rumpenheim, sondern auch etwas von dessen alter Idee des Glücks in der Natur wiederaufersteht. ■
[Text: Thomas Möller]

Das Projekt wurde mit Unterstützung durch das Kulturamt der Stadt Offenbach realisiert.

Zeitreise (1250)

Temporäre Intervention zur Luminale 2020

Unser alltäglicher Blick auf digitale Zeitanzeigen geschieht meist beiläufig, sei es auf den Wecker, das Handy, die Computeranzeige oder Uhren im öffentlichen Raum. Umso irritierender, wenn uns 1.250 übergroße leuchtende Zahlen gleich einer digitalen Zeitanzeige weit oben an einer Hauswand entgegenscheinen. 1.250 digital aufgebaute Zahlen, die jedoch nur scheinbar eine Uhrzeit zeigen, sondern 1.250 Jahreszahlen abbilden, die die Zeitspanne von 770 bis heute symbolisieren: 1.250 Jahreszahlen (er)zählen aus der Geschichte, im plakativen Count-up bis in unsere Gegenwart von 1.250 Jahren Rumpenheimer Geschichte.

Die von 770 bis 2020 hoch zählenden Leuchtzahlen lassen uns nicht kalt, denn Jahreszahlen sind auch mit eigenen Erinnerungen verknüpft, rotglühend entflammt im digitalen Lichtschein vor historischer Fassade. Die leuchtenden Zahlen nehmen uns mit auf eine digital-romantische Reise.

Lasst uns Zeitreisen!

Gefördert vom Kulturamt der Stadt Offenbach und von privaten Spendern



• Matthias Block, „Schweizerhaus“ und „Zeitreise 1250 Jahre Rumpenheim“ // Temporäre Intervention



PROJEKTE DES VEREINS // „HAUSWANDPOESIE“ ANJA HANTELMANN UND PETRA MARIA MÜHL

www.anja-hantelmann.eu

www.petramariamuehl.de

HAUSWANDPOESIE[©]

ein Kunstprojekt von Anja Hantelmann und Petra Maria Mühl

Die Künstlervereinigung hat sich zum Ziel gesetzt, mit Kunst und Kulturarbeit in Offenbach–Rumpenheim das aktive Miteinander der Bürgerinnen und Bürger zu gestalten und zu stärken. Mit dem Projekt »Hauswandpoesie« motivieren die Künstlerinnen Anja Hantelmann und Petra Maria Mühl Bewohner, Kunstschaffende und Handwerker, Türen zu öffnen, sich zu engagieren und auf individuelle Weise Stellung zu beziehen.

»Wir bringen politisch motivierte Aussagen gegen Rechts sichtbar an die Häuserwände – zum Nachdenken, für Offenheit, größere Akzeptanz. Nicht immer lustig, aber es darf auch gelacht werden, und das Lachen darf auch im Halse stecken bleiben. Die Aussagen werden rein typographisch auf den Punkt gebracht«, erklären die Initiatorinnen.

Wenn Sie Interesse haben, mit Ihrer Hauswand und einem passenden Spruch dabei zu sein, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf!

Mail: info@kunst-ort-rumpenheim.de

Das Projekt ist ausgezeichnet mit dem 3. Preis „CITOYENNE“ 2018 der Stiftung CITOYEN // aktiv für Bürgersinn, Frankfurt am Main.

Gefördert vom Kulturamt der Stadt Offenbach

ein Stadtteil wird sichtbar:

für Offenheit, Vielfalt und

interkulturelles Miteinander



• „Hauswandpoesie“ in Rumpenheim // Neugasse, Landgraf-Friedrich-Straße, Rohrstraße, Breite Straße, weitere Projekte in Planung



18. OFFENBACHER KUNST- ANSICHTEN 2023 //

ART SPACE RUMPENHEIM

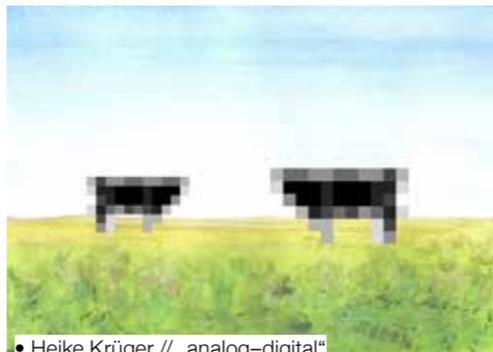
ATELIERS
UND KUNST-
ORTE

Die Kunst- und Designszene Offenbachs präsentiert sich zu den Kunstansichten in ihrer ganzen Vielfalt: Zu den biennial stattfindenden KUNSTANSICHTEN öffnen Ateliers und Werkstätten, Galerien, Privatsammlungen und Museen ihre Türen. Ebenso bieten alternative Ausstellungsräume, Industrielofts, Offspaces und der öffentliche Raum in diesen drei Tagen einen Einblick in das einzigartig kreative Kunstnetzwerk der Stadt – das Festival verbindet mehr als 150 Künstlerinnen und Künstler an beinahe 60 Orten unmittelbar mit dem Publikum. In zahlreichen Kunsträumen besteht die Möglichkeit der Begegnung und des Dialogs mit den Teilnehmenden. [Text: Stadt Offenbach]

Kunst.Ort // Bürgerinitiative Rumpenheim e.V.



• Susanne Mantz & Heike Krüger



• Heike Krüger // „analog-digital“



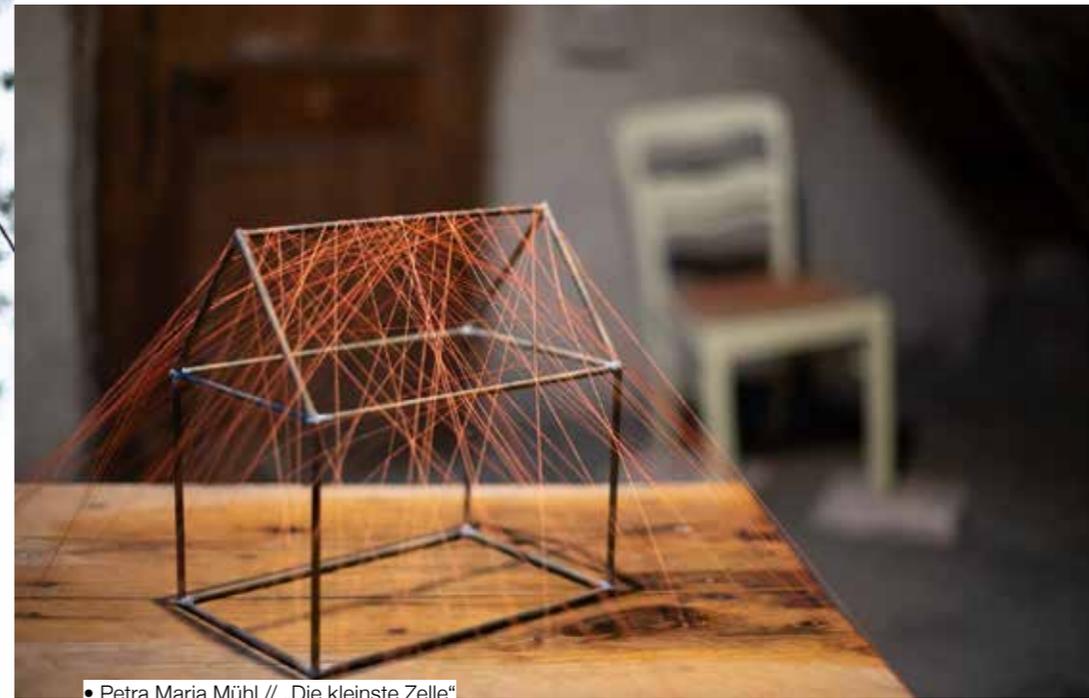
• Susanne Mantz // „Verwandlung“



• Matthias Block // „Aufeinander Zugehen“



Kunst.Ort // Garten der Bürgerinitiative Rumpenheim e.V.



• Petra Maria Mühl // „Die kleinste Zelle“

Kunst.Ort // Atelier-Etage und Dachboden



• David Sarno // „Wiedergänger“



Kunst.Ort.Rumpenheim e.V.
Landgraf-Friedrich-Straße 1
63075 Offenbach am Main–Rumpenheim

ÖPNV: Bus Linie 101 & 108
bis Haltestelle Marstallstraße, Rumpenheim

www.kunst-ort-rumpenheim.de
info@kunst-ort-rumpenheim.de

- Layout, Satz & Gestaltung, Grafische Gestaltung Titelbild: © Petra Maria Mühl, 2023
- Alle Texte, soweit nicht anders angegeben: Mia Pelenco

• Bildnachweis
Alle Fotos der Rumpenheimer Kunsttage 2022, und soweit nicht anders angegeben:
Frank Schnellert, Rumpenheim // www.frankschnellert.de

Seite 7, Dr. Felix Schwenke: Stadt Offenbach
Seite 13, Kulturpreisverleihung: Bernd Georg
Seite 15, Diana Skulptur (Detail): René Spalek
Seiten 16–19, Portraits der Preisträger:innen: Privat
Seite 21, Vorstand: Matthias Block
Seite 33, Atelier-Etage: Andreas Richter
Seiten 34/35; 37, Rumpenheimer Kunsttage 2021: Gero Hippmann
Umschlaginnenseiten: Petra Maria Mühl



Der Katalog wurde großzügig unterstützt durch
die Projektförderung der Stadt Offenbach am Main

Mit freundlicher Unterstützung:





* KULTURPREISTRÄGER 2022 //
der Stadt Offenbach am Main